0109983de	007
01.2	2011

Vibrationsplatte

DPU 100-70



Hersteller

Wacker Neuson SE Preußenstraße 41 80809 München www.wackerneuson.com

Tel.: +49-(0)89-354 02-0 Fax: +49-(0)89-354 02-390

Original-Betriebsanleitung



1 Vorwort

Diese Betriebsanleitung enthält Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die sichere Wartung Ihres Wacker Neuson Geräts. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz vor Verletzungen müssen Sie die Sicherheitshinweise gründlich durchlesen, sich damit vertraut machen und sie jederzeit beachten.

Diese Betriebsanleitung ist keine Anleitung für umfangreiche Instandhaltungsoder Reparaturarbeiten. Solche Arbeiten müssen vom Wacker Neuson Service bzw. von anerkanntem Fachpersonal durchgeführt werden.

Beim Bau dieses Geräts wurde großer Wert auf die Sicherheit seiner Bediener gelegt. Ein unsachgemäßer Betrieb oder eine unvorschriftsmäßige Wartung können jedoch Gefahren verursachen. Bedienen und warten Sie bitte Ihr Wacker Neuson Gerät entsprechend den Angaben in dieser Betriebsanleitung. Es wird Ihnen diese Aufmerksamkeit mit einem störungsfreien Betrieb und einer hohen Verfügbarkeit danken.

Defekte Geräteteile sind umgehend auszutauschen!

Bei Fragen zu Betrieb oder Wartung wenden Sie sich bitte an Ihren Wacker Neuson Ansprechpartner.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung.

Copyright 2011 Wacker Neuson SE

Diese Betriebsanleitung darf – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher, vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch Wacker Neuson reproduziert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Jede von Wacker Neuson nicht genehmigte Art der Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung auf Datenträgern in jeglicher Form und Art stellt einen Verstoß gegen das geltende Urheberrecht dar und wird gerichtlich verfolgt.

Technische Änderungen, die einer Verbesserung unserer Geräte dienen oder die den Sicherheitsstandard erhöhen, behalten wir uns ausdrücklich vor – auch ohne gesonderte Ankündigung.



Inhaltsverzeichnis

1.	Tech	nnische Daten	22
2.	Bes	chreibung	24
	2.1	Abmessungen	24
	2.2	Empfehlung zum Verdichten	24
	2.3	Verdichten ohne Anbauplatten	25
	2.4	Max. zulässige Schräglage	25
	2.5	Funktionsbeschreibung	26
3.	Tran	sport zum Arbeitsort	28
4.	Bedi	ienung	29
	4.1	Starten	29
	4.2	Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	
	4.3	Ausschalten	30
5.	War	tung	31
	5.1	Wartungsplan	31
	5.2	Ölbadluftfilter	32
	5.3	Motorölstand kontrollieren	33
	5.4	Batteriesäurestand kontrollieren	34
	5.5	Hydraulikölstand kontrollieren	34
	5.6	Erregerölstand kontrollieren	35
6.	Stör	ung	36
	6.1	Fehlersuche und Störungsbeseitigung	36
	6.2	Fremdstart	
	EG-I	Konformitätserklärung	39

2 Sicherheit

2.1 Grundsatz

Stand der Technik

Das Gerät ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner unsachgemäßen Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter oder Beeinträchtigungen des Geräts und anderer Sachwerte entstehen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf nur zu folgenden Zwecken verwendet werden:

Verdichten von Böden.

Das Gerät darf nicht zu folgenden Zwecken verwendet werden:

- Verdichten von stark bindigen Böden.
- Verdichten von gefrorenen Böden.
- Verdichten von harten, nicht verdichtbaren Böden.
- Verdichten von nicht tragfähigen Böden.
- Verdichten von Asphalt.
- Einrütteln von Pflastersteinen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten der vorgeschriebenen Pflegeund Wartungsanweisungen.

Jede andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden entfallen Haftung und Gewährleistung des Herstellers. Das Risiko trägt allein der Bediener.



Bauliche Veränderung

Nehmen Sie auf keinen Fall bauliche Veränderungen ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Sie gefährden dadurch Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen! Außerdem entfallen Haftung und Gewährleistung des Herstellers.

Eine bauliche Veränderung liegt insbesondere in folgenden Fällen vor:

- Öffnen des Geräts und dauerhaftes Entfernen von Bauteilen, die von Wacker Neuson stammen.
- Einbauen neuer Bauteile, die nicht von Wacker Neuson stammen oder nicht in Bauart und Qualität den Originalteilen gleichwertig sind.
- Anbauen von Zubehör, das nicht von Wacker Neuson stammt.

Ersatzteile, die von Wacker Neuson stammen, können Sie unbedenklich einbauen.

Zubehör, das für Ihr Gerät im Wacker Neuson Lieferprogramm erhältlich ist, können Sie unbedenklich anbauen. Beachten Sie dazu die Anbauvorschriften in dieser Betriebsanleitung.

Voraussetzung für den Betrieb

Der einwandfreie und sichere Betrieb des Geräts setzt Folgendes voraus:

- Sachgemäßer Transport, Lagerung, Aufstellung.
- Sorgfältige Bedienung.
- Sorgfältige Pflege und Wartung.

Betrieb

Betreiben Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß und in technisch einwandfreiem Zustand.

Betreiben Sie das Gerät nur sicherheits- und gefahrenbewusst und mit sämtlichen Schutzeinrichtungen. Verändern oder umgehen Sie keine Sicherheitseinrichtungen.

Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn die Wirksamkeit der Bedienelemente und Sicherheitseinrichtungen.

Betreiben Sie das Gerät nie in explosionsgefährdeten Umgebungen.

Aufsicht

Lassen Sie ein laufendes Gerät niemals ohne Aufsicht!



Wartung

Für die einwandfreie und dauerhafte Funktion des Geräts sind regelmäßige Wartungsarbeiten erforderlich. Vernachlässigte Wartung verringert die Sicherheit des Geräts.

- Halten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.
- Setzen Sie das Gerät nicht ein, wenn Wartungen oder Reparaturen notwendig sind.

Störungen

Bei Funktionsstörungen müssen Sie das Gerät sofort ausschalten und sichern. Beseitigen Sie umgehend Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können! Lassen Sie beschädigte oder defekte Bauteile umgehend ersetzen! Weitere Information entnehmen Sie dem Kapitel *Störungsbeseitigung*.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie nur Ersatzteile von Wacker Neuson oder solche, die in Bauart und Qualität den Originalteilen gleichwertig sind.

Verwenden Sie nur Zubehör von Wacker Neuson.

Bei Nichtbeachtung entfällt jegliche Haftung.

Haftungsausschluss

Bei folgenden Verstößen lehnt Wacker Neuson jegliche Haftung an Personenund Sachschäden ab:

- Bauliche Veränderung.
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.
- Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung.
- Unsachgemäße Handhabung.
- Verwenden von Ersatzteilen, die nicht von Wacker Neuson stammen oder nicht in Bauart und Qualität den Originalteilen gleichwertig sind.
- Verwenden von Zubehör, das nicht von Wacker Neuson stammt.

Betriebsanleitung

Bewahren Sie die Betriebsanleitung am Gerät oder am Einsatzort des Geräts ständig griffbereit auf.

Sollten Sie die Betriebsanleitung verlieren oder ein weiteres Exemplar benötigen, so wenden Sie sich an Ihren Wacker Neuson Ansprechpartner oder laden Sie die Betriebsanleitung aus dem Internet herunter (www.wackerneuson.com).

Händigen Sie diese Betriebsanleitung jedem weiteren Bediener oder nachfolgenden Eigentümer des Geräts aus.



Länderspezifische Vorschriften

Beachten Sie auch länderspezifische Vorschriften, Normen und Richtlinien zu Unfallverhütung und Umweltschutz, z. B. Umgang mit Gefahrstoffen, Tragen persönlicher Schutzausrüstung.

Ergänzen Sie die Betriebsanleitung um weitere Anweisungen zur Berücksichtigung betrieblicher, behördlicher, nationaler oder allgemeingültiger Sicherheitsrichtlinien

Bedienelemente

Halten Sie die Bedienelemente des Geräts stets trocken, sauber, öl- und fettfrei. Bedienelemente, wie z. B. Ein/Aus-Schalter, Gasgriffe, etc., dürfen nicht unzulässig arretiert, manipuliert oder verändert werden.

Reinigung

Halten Sie das Gerät immer sauber und reinigen Sie es nach jedem Gebrauch.

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Lösungsmittel. Explosionsgefahr!

Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger. Eindringendes Wasser kann das Gerät beschädigen. Bei Elektrogeräten besteht schwere Verletzungsgefahr durch Stromschlag.

Auf Schäden prüfen

Überprüfen Sie mindestens einmal pro Schicht das ausgeschaltete Gerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel.

Betreiben Sie das Gerät nicht, wenn Schäden oder Mängel erkennbar sind.

Lassen Sie Schäden und Mängel umgehend beseitigen.

2.2 Qualifikation des Bedienpersonals

Qualifikation des Bedieners

Nur ausgebildetes Fachpersonal darf das Gerät in Betrieb setzen und betreiben. Außerdem gelten folgende Voraussetzungen:

- Sie sind mindestens 18 Jahre alt.
- Sie sind k\u00f6rperlich und geistig geeignet.
- Sie sind im selbständigen Betreiben des Geräts unterwiesen.
- Sie sind in der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts unterwiesen.
- Sie sind mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut.
- Sie sind berechtigt, Geräte und Systeme gemäß den Standards der Sicherheitstechnik selbständig in Betrieb zu nehmen.
- Sie sind vom Unternehmer oder Betreiber zum selbständigen Arbeiten mit dem Gerät bestimmt.



Fehlbedienung

Bei Fehlbedienung, Missbrauch oder Bedienung durch ungeschultes Personal drohen Gefahren für die Gesundheit des Bedieners oder Dritter, sowie für das Gerät oder andere Sachwerte.

Pflichten des Betreibers

Der Betreiber muss dem Bediener die Betriebsanleitung zugänglich machen und sich vergewissern, dass der Bediener sie gelesen und verstanden hat.

Empfehlungen zur Arbeit

Bitte befolgen Sie folgende Empfehlungen:

- Arbeiten Sie nur in guter k\u00f6rperlicher Verfassung.
- Arbeiten Sie konzentriert, vor allem zum Ende der Arbeitszeit.
- Arbeiten Sie nicht mit dem Gerät, wenn Sie müde sind.
- Führen Sie alle Arbeiten ruhig, umsichtig und vorsichtig durch.
- Arbeiten Sie niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten. Ihr Sehvermögen, Ihr Reaktionsvermögen und Ihr Urteilsvermögen können beeinträchtigt werden.
- Arbeiten Sie so, dass keine Dritten geschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Gefahrenbereich aufhalten.

2.3 Schutzausrüstung

Arbeitskleidung

Die Kleidung soll zweckmäßig, d. h. eng anliegend, aber nicht hinderlich sein.

Tragen Sie generell auf Baustellen keine offenen langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe. Es besteht Verletzungsgefahr z. B. durch Hängenbleiben oder Einziehen an Geräteteilen, die sich bewegen.

Tragen Sie nur schwer entflammbare Arbeitskleidung.

Persönliche Schutzausrüstung

Benutzen Sie eine persönliche Schutzausrüstung, um Verletzungen und Gesundheitsschäden zu vermeiden:

- Sicherheitsschuhe.
- Arbeitshandschuhe aus festem Material.
- Arbeitsanzug aus festem Material.
- Schutzhelm.
- Gehörschutz.



Gehörschutz

Bei diesem Gerät ist die Überschreitung der länderspezifisch zulässigen Lärmgrenze (personenbezogener Beurteilungspegel) möglich. Deshalb müssen Sie u. U. einen Gehörschutz tragen. Den exakten Wert entnehmen Sie dem Kapitel *Technische Daten*.

Arbeiten Sie mit Gehörschutz besonders aufmerksam und umsichtig, da Sie Geräusche, z. B Schreie oder Signaltöne nur eingeschränkt wahrnehmen.

Wacker Neuson empfiehlt, immer Gehörschutz zu tragen.

2.4 Transport

Gerät ausschalten

Schalten Sie vor dem Transport das Gerät aus und lassen Sie den Motor abkühlen.

Deichsel in Transportstellung

Bringen Sie vor dem Transport die Deichsel in Tranportstellung. Rasten Sie dabei die Deichsel in die Deichselarretierung ein.

Gefahrgutvorschriften beachten

Beachten Sie die Gefahrgutvorschriften für das Transportmittel und die nationalen Sicherheitsrichtlinien.

Heben

Zum Heben des Geräts beachten Sie folgende Hinweise:

- Bestimmen Sie einen sachkundigen Einweiser für den Hebevorgang.
- Sie müssen den Einweiser sehen oder hören können.
- Setzen Sie nur geeignete und geprüfte Hebezeuge, Anschlagmittel und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft ein.
- Verwenden Sie nur Anschlagpunkte It. Betriebsanleitung.
- Sichern Sie das Gerät zuverlässig am Hebezeug.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen in unmittelbarer Nähe oder unter dem Gerät befinden.
- Steigen Sie nicht auf das Gerät.



Verladen

Verladerampen müssen tragfähig und standsicher sein.

Stellen Sie sicher, dass keine Personen durch Umkippen, Herabfallen oder Wegrutschen der Geräte sowie durch Hoch- oder Herabschlagen von Geräteteilen gefährdet werden.

Bringen Sie Bedienteile und bewegliche Komponenten in Transportstellung.

Sichern Sie das Gerät gegen Umkippen, Herabfallen oder Wegrutschen mit Verzurrgurten. Verwenden Sie dafür nur Anschlagpunkte gemäß Betriebsanleitung.

Transportfahrzeug

Verwenden Sie nur geeignete Transportfahrzeuge mit ausreichender Tragkraft und geeigneten Verzurrpunkten.

Gerät transportieren

Sichern Sie das Gerät auf dem Transportmittel gegen Umkippen, Herabfallen oder Wegrutschen.

Verwenden Sie ausschließlich die in der Betriebsanleitung angegebenen Verzurrpunkte.

Beachten Sie die auch länderspezifische Vorschriften, Normen und Richtlinien.

Wiederinbetriebnahme

Montieren und befestigen Sie vor Wiederinbetriebnahme Geräte, Geräteteile, Zubehör oder Werkzeuge, die für Transportzwecke abgebaut waren.

Verfahren Sie nur gemäß Betriebsanleitung.

2.5 Betriebssicherheit

Explosionsgefährdete Umgebung

Betreiben Sie das Gerät nie in explosionsgefährdeten Umgebungen.

Arbeitsumgebung

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Arbeitsumgebung vertraut. Dazu gehören z. B. folgende Punkte:

- Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich.
- Tragfähigkeit des Bodens.
- Notwendige Absicherung der Baustelle, insbesondere zum öffentlichen Verkehrsbereich.
- Notwendige Absicherung von Wänden und Decken.
- Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen.



Sicherheit im Arbeitsbereich

Wenn Sie mit dem Gerät arbeiten, achten Sie besonders auf folgende Punkte:

- Elektrische Leitungen oder Rohre im Arbeitsbereich.
- Gasleitungen oder Wasserleitungen im Arbeitsbereich.

Gerät in Betrieb nehmen

Beachten Sie die Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät und die der Betriebsanleitung.

Starten Sie nie ein wartungs- oder reparaturbedürftiges Gerät.

Starten Sie das Gerät gemäß Betriebsanleitung.

Standsicherheit

Achten Sie immer darauf, dass das Gerät standfest ist und während der Bedienung nicht kippen, rollen, rutschen oder fallen kann.

Bestimmungsgemäßer Bedienerplatz

Verlassen Sie nicht den bestimmungsgemäßen Bedienerplatz, während Sie das Gerät betreiben.

Der bestimmungsgemäße Bedienerplatz befindet sich hinter der Deichsel des Geräts.

Gefahrenbereich verlassen

Verletzungsgefahr durch sich bewegendes Gerät oder weggeschleuderte Materialien.

Stellen Sie sicher, dass andere Personen mindestens einen Sicherheitsabstand von 2 m zum Gerät einhalten.

Vorsicht vor beweglichen Teilen

Halten Sie Hände, Füße und lose Kleidung von beweglichen oder rotierenden Geräteteilen fern. Schwere Verletzungsgefahr durch Einziehen oder Quetschen.

Gerät ausschalten

Schalten Sie in folgenden Situationen den Motor aus:

- Vor Pausen.
- Wenn Sie das Gerät nicht benutzen.

Stellen Sie das Gerät so ab, dass es nicht umkippen, herabfallen oder wegrutschen kann.



Lagerort

Lagern Sie das abgekühlte Gerät nach dem Betrieb an einem abgesperrten, sauberen, frostgeschützten und trockenen Ort, der für Kinder unzugänglich ist.

Keine Starthilfe-Sprays verwenden

Brandgefahr durch hochentzündliche Starthilfe-Sprays.

Verwenden Sie keine Starthilfe-Sprays.

Starthilfesprays sind hochentzündlich und können Fehlzündungen sowie Motorschaden verursachen.

Vibrationsbelastung

Bei intensiver Nuzung von handgeführten Geräten, können vibrationsbedingte Langzeitschäden nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Beachten Sie die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien, um die Vibrationsbelastung möglichst gering zu halten.

Informationen zur Vibrationsbelastung des Geräts finden Sie im Kapitel *Technische Daten*.

2.6 Sicherheit beim Betrieb von Vibrationsplatten

Keilriemenschutz

Betreiben Sie das Gerät nie ohne Keilriemenschutz!

Freilaufende Keilriemen und Riemenscheiben sind gefährlich und können schwere Verletzungen verursachen, z. B. durch Einziehen oder weggeschleuderte Teile.

Umsturzgefahr

Betreiben Sie das Gerät so, dass keine Absturz- oder Umsturzgefahr besteht, z. B. an Rändern, Kanten und Absätzen.

Tragfähigkeit des Bodens

Berücksichtigen Sie, dass die Tragfähigkeit des zu verdichtenden Bodens oder Unterbaus durch die Vibrationseinwirkung stark reduziert werden kann, z. B. in der Nähe von Abhängen.

Vor Quetschungen schützen

Steuern Sie das Gerät so, dass Sie sich vor Quetschungen zwischen Gerät und Hindernis schützen. Blicken Sie immer in Fahrtrichtung!



Hinweise zum Verdichten am Hang

Beachten Sie beim Verdichten an geneigten Flächen (Hänge, Böschungen) folgende Punkte:

- Stehen Sie am Hang stets oberhalb des Geräts.
- Fahren Sie Steigungen nur von unten an (eine Steigung, die man problemlos bergauf bewältigt, ist auch bergab gefahrlos zu fahren).
- Stehen Sie nicht in Fallrichtung des Geräts. Schwere Verletzungsgefahr durch abrutschendes oder umkippendes Gerät.

Maximal zulässige Schräglage nicht überschreiten

- Überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Schräglage (siehe Kapitel *Technische Daten*).
- Betreiben Sie das Gerät nur kurzzeitig in der maximal zulässigen Schräglage.

Wenn Sie die maximal zulässige Schräglage überschreiten, hat dies einen Ausfall der Motorschmierung und damit unweigerlich einen Defekt wichtiger Motorteile zur Folge.

Auswirkungen der Vibration prüfen

Verdichtungsarbeiten in der Nähe von Bauwerken können zu Gebäudeschäden führen. Aus diesem Grund müssen Sie die möglichen Auswirkungen von Vibrationen auf die umstehenden Gebäude stets im Vorfeld der Arbeiten prüfen.

In die Beurteilung der Vibrationsauswirkung müssen Sie insbesondere folgende Punkte einbeziehen:

- Schwingungsverhalten, Empfindlichkeit und Eigenfrequenzen der umstehenden Gebäude.
- Abstand der Gebäude zum Erschütterungsort (= Einsatzort des Geräts).
- Beschaffenheit des Bodens.

Gegebenenfalls müssen Sie Messungen zur Ermittlung der Schwinggeschwindigkeit durchführen.

Beachten Sie auch die einschlägigen Vorschriften und Regelwerke, insbesondere die DIN 4150-3.

Außerdem muss der Untergrund über ausreichende Tragfähigkeit zur Aufnahme der Verdichtungsenergie verfügen. Ziehen Sie in Zweifelsfällen einen Sachverständigen (mit Schwerpunkt Bodenmechanik) bei der Beurteilung hinzu.

Für etwaige Schäden an Gebäuden übernimmt Wacker Neuson keine Haftung.



2.7 Sicherheit beim Betrieb von Verbrennungsmotoren

Auf Schäden prüfen

Überprüfen Sie mindestens einmal pro Schicht den ausgeschalteten Motor auf Undichtheit und Risse an Kraftstoffleitung, Tank und Tankdeckel.

Betreiben Sie das Gerät nicht, wenn Schäden oder Mängel erkennbar sind.

Lassen Sie Schäden und Mängel umgehend beseitigen.

Gefahren beim Betrieb

Bei Verbrennungsmotoren entstehen Gefahren besonders beim Betrieb und beim Tanken.

Lesen und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise. Ansonsten können Personenoder Sachschäden entstehen!

In der Nähe von verschüttetem Kraftstoff oder wenn Sie Kraftstoffgeruch wahrnehmen, dürfen Sie den Motor nicht starten – Explosionsgefahr!

- Entfernen Sie das Gerät von solchen Stellen.
- Entfernen Sie sofort den verschütteten Kraftstoff!

Drehzahl nicht ändern

Sie dürfen die voreingestellte Motor-Drehzahl nicht ändern, da dies zu Motorschaden führen kann.

Brand verhindern

In unmittelbarer Umgebung des Geräts ist der Umgang mit offenem Feuer sowie das Rauchen verboten.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Abfälle wie Papier, trockene Blätter oder trockenes Gras um den Auspufftopf ansammeln. Die Abfälle könnten sich entzünden.



Vorsichtsmaßnahmen beim Tanken

Befolgen Sie beim Tanken folgende sicherheitsrelevante Hinweise:

- Nicht in der Nähe von offenem Feuer tanken.
- Nicht rauchen.
- Vor dem Tanken Motor ausschalten und abkühlen lassen.
- In gut belüfteter Umgebung tanken.
- Kraftstoffbeständige Schutzhandschuhe und bei Spritzgefahr Schutzbrille und Schutzkleidung tragen.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- Haut- oder Augenkontakt mit Kraftstoff vermeiden.
- Zum Tanken saubere Einfüllhilfen verwenden, z. B. einen Trichter.
- Kraftstoff nicht verschütten, vor allem nicht auf heiße Teile.
- Verschütteten Kraftstoff sofort entfernen.
- Richtige Kraftstoff-Sorte verwenden.
- Kraftstoff nicht mit anderen Flüssigkeiten mischen.
- Tank nur bis zur Maximum-Markierung füllen. Wenn keine Maximum-Markierung vorhanden ist, den Tank nicht vollständig auffüllen.
- Tankdeckel nach dem Tanken sicher verschließen.

Betrieb in geschlossenen Räumen

In geschlossenen oder teil-geschlossenen Räumen wie z. B. Tunneln, Stollen oder tiefen Gräben müssen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, z. B. durch einen starken Abluftventilator.

Vergiftungsgefahr! Atmen Sie Abgase nicht ein, denn sie enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen kann.

Vorsicht vor heißen Teilen

Berühren Sie keine heißen Teile wie Motorblock oder Auspufftopf während des Betriebs oder kurz danach. Diese Teile werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.

Motor reinigen

Reinigen Sie den abgekühlten Motor von Verschmutzungen.

Verwenden Sie dazu keine Kraftstoffe oder Lösungsmittel. Explosionsgefahr!



Hinweise zum EPA-Motor

Vorsicht

Dieses Gerät ist mit einem EPA-zertifizierten Motor ausgestattet.

Ein Verändern der Drehzahl beeinflusst die EPA- Zertifizierung und die Emissionen. Einstellungen an diesem Motor dürfen nur von einem Fachmann vorgenommen werden.

Nehmen Sie für nähere Informationen Kontakt mit dem nächstgelegenen Motoroder Wacker Neuson Ansprechpartner auf.

Gesundheitsgefahr durch Abgase

Warnung

Die Abgase dieses Motors enthalten Chemikalien, von denen der Staat Kalifornien weiß, dass sie Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden hervorrufen können.

2.8 Sicherheit beim Betrieb von Hydraulikgeräten

Hydrauliköl

Hydrauliköl ist gesundheitsschädlich.

Tragen Sie beim Umgang mit Hydrauliköl Schutzbrille und Schutzhandschuhe.

Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit Hydrauliköl. Entfernen Sie Hydrauliköl von der Haut unverzüglich mit Wasser und Seife.

Achten Sie darauf, dass kein Hydrauliköl in die Augen oder in den Körper gelangt. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, falls Hydrauliköl in die Augen oder in den Körper gelangt ist.

Essen und trinken Sie nicht, während Sie mit Hydrauliköl umgehen.

Achten Sie auf äußerste Sauberkeit. Verunreinigungen des Hydrauliköls durch Schmutz oder Wasser können zu vorzeitigem Verschleiß oder Ausfall des Geräts führen.

Entsorgen Sie abgelassenes und verschüttetes Hydrauliköl gemäß den geltenden Bestimmungen zum Umweltschutz.

2.9 Wartung

Wartungsarbeiten

Pflege- und Wartungsarbeiten dürfen nur so weit ausgeführt werden, wie sie in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Arbeiten müssen vom Wacker Neuson Ansprechpartner übernommen werden.

Weitere Information entnehmen Sie dem Kapitel Wartung.



Motor ausschalten

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten müssen Sie den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Bei Benzinmotoren müssen Sie den Zündkerzenstecker abziehen.

Batterie abklemmen

Bei Geräten mit Elektrostart müssen Sie vor Arbeiten an elektrischen Teilen die Batterie abklemmen.

Nur Wacker Neuson Batterie verwenden

Defekte Batterie nur durch Wacker Neuson Batterie ersetzen, siehe Kapitel *Technische Daten.*

Nur die Wacker Neuson Batterie ist vibrationsfest und dadurch für die hohe Schwingungsbelastung geeignet.

Arbeiten an der Batterie

Halten Sie bei Arbeiten an der Batterie unbedingt die folgenden Schutzmaßnahmen ein:

- Feuer, Funken und Rauchen sind im Umgang mit Batterien verboten.
- Batterien enthalten ätzende Säure. Beim Umgang mit Batterien säurefeste Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- Kurzschluss durch falschen Anschluss oder durch Überbrückung mit Werkzeugen vermeiden.
- Beim Abklemmen der Batterie zuerst den Minus-Pol abklemmen.
- Beim Anschließen der Batterie zuerst den Plus-Pol anklemmen.
- Polabdeckungen nach dem Anschließen der Batterie wieder befestigen.

Sicherheitseinrichtungen montieren

Wenn eine Demontage von Sicherheitseinrichtungen erforderlich war, so müssen Sie diese unmittelbar nach Abschluss der Wartungsarbeiten wieder montieren und überprüfen.

Gelöste Schraubenverbindungen stets festschrauben und dabei vorgeschriebene Anzugsdrehomente einhalten.



Sicherer Umgang mit Betriebsstoffen

Befolgen Sie beim Umgang mit Betriebsstoffen, wie z. B. Kraftstoffen, Ölen, Fetten, Kühlmitteln, etc., folgende Punkte:

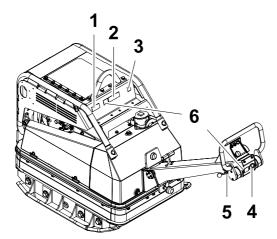
- Tragen Sie immer eine persönliche Schutzausrüstung.
- Vermeiden Sie Haut- oder Augenkontakt mit Betriebsstoffen.
- Betriebsstoffe nicht einatmen oder verschlucken.
- Vermeiden Sie insbesondere Kontakt mit heißen Betriebsstoffen. Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr.
- Entsorgen Sie ersetzte oder verschüttete Betriebsstoffe gemäß den geltenden Bestimmungen zum Umweltschutz.
- Wenn Betriebsstoffe aus dem Gerät austreten, Gerät nicht mehr betreiben und umgehend vom Wacker Neuson Ansprechpartner reparieren lassen.



2.10 Sicherheits- und Hinweisaufkleber

Auf Ihrem Gerät befinden sich Aufkleber, die wichtige Anweisungen und Sicherheitshinweise enthalten.

- Halten Sie alle Aufkleber leserlich.
- Ersetzen Sie fehlende oder unleserliche Aufkleber.
 Die Artikelnummern der Aufkleber finden Sie im Ersatzteilkatalog.



Pos.	Aufkleber	Beschreibung
1		Benutzen Sie eine persönliche Schutzausrüstung, um Verletzungen und Gesundheitsschäden zu vermeiden: Gehörschutz. Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen.
2		Das herabfallende Gerät kann schwere Verletzungen verursachen, z. B. durch Quetschen. ▶ Gerät nur an der Zentralaufhängung mit geprüftem Hebezeug und Anschlagmittel (Sicherheitslasthaken) heben. ▶ Gerät nicht mit Baggerschaufel an der Zentralaufhängung heben. ▶ Gerät nicht mit Gabelstapler an der Zentralaufhängung heben.
3	dB	Garantierter Schallleistungspegel.



Pos.	Aufkleber	Beschreibung
4		 Das herabfallende Gerät kann schwere Verletzungen verursachen, z. B. durch Quetschen. ▶ Gerät nicht am Führungsbügel oder an der Deichsel heben.
5	680.10	Start-Stopp.
6	US-Geräte AWARNING AWARNUNG ADVERTISSEMENT	Warnung.

Technische Daten

1. Technische Daten

	DPU 100-70
Artikel-Nr.	0610320
Betriebsgewicht kg	750
Vorlauf /Rücklauf ohne Anbauplatten m/min mit Anbauplatten m/min	30 28
Flächenleistung ohne Anbauplatten m²/h mit Anbauplatten m²/h	1289 1462
Kraftübertragung	Vom Antriebsmotor über eine Zahnradpumpe und einem Zahnradmotor auf den Erreger, der die Zentrifugalkraft direkt auf die Grundplatte überträgt
Erreger	
Schwingungen min ⁻¹ (Hz)	3360 (56)
Zentrifugalkraft kN	100
Öl	Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40)
Ölmenge I	1,5
Antriebsmotor	Luftgekühlter Zweizylinder- Dieselmotor
Hubraum cm ³	954
Nennleistung * kW	12,8
Nenndrehzahl min ⁻¹	2700
Betriebsleistung kW	10,1
Betriebsdrehzahl min ⁻¹	2874
Kraftstoff	Diesel
Kraftstoffverbrauch I/h	3,2
Tankinhalt	7,5
Öl	Fuchs Titan Unic 10W40 MC (SAE 10W40)

TD00690D.fm 22

Technische Daten

		DPU 100-70
Ölmenge	1	2,5
Elektrik		
Batterie		Spezial Wacker Neuson Batterie für Vibrationsplatten - 12 V - 55 Ah
Lichtmaschine		Drehstromgenerator
Ladespannung	V	14
Gleichspannung	V	12
Hydraulik		
Hydrauliköl		Fuchs Renolin MR 520
Tankinhalt	I	40
Schalldruckpegel am Bedienerplatz	L _{PA}	95 dB(A)
Schwingungsgesamtwert der Beschleunigung a _{hv} **	m/s ²	< 5,0
Unsicherheit K	m/s ²	1,5

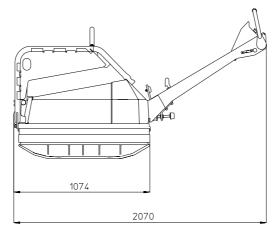
^{*} Entspricht der installierten Nutzleistung gemäß Richtlinie 2000/14/EG. ** Ermittelt nach DIN EN ISO 5349.

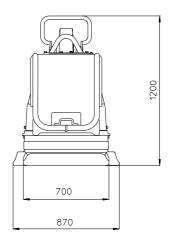
23 TD00690D.fm

Beschreibung

2. Beschreibung

2.1 Abmessungen





2.2 Empfehlung zum Verdichten

2.2.1 Bodenbeschaffenheit

Die max. Schütthöhe ist von mehreren Faktoren der Bodenbeschaffenheit, wie Feuchtigkeit, Kornverteilung usw. abhängig.

Für diesen Wert eine exakte Angabe zu machen ist deshalb nicht möglich.

Empfehlung: Im Einzelfall die max. Schütthöhe durch Verdichtungsversuche und Bodenproben ermitteln.

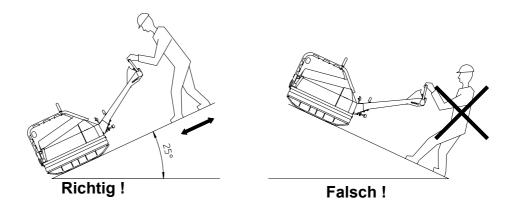
2.2.2 Verdichtung am Hang

Folgende Punkte sind beim Verdichten an geneigten Flächen (Hänge, Böschungen) zu beachten:

- * Steigungen nur von unten anfahren (eine Steigung, die man problemlos bergauf bewältigt, ist auch bergab gefahrlos zu fahren)
- Der Bediener darf nie in Fallrichtung stehen.
- * Max. Schräglage von 25° nicht überschreiten.



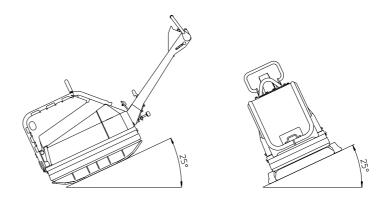
Ein Überschreiten dieser Schräglage hätte einen Ausfall der Motorschmierung und damit unweigerlich einen Defekt wichtiger Motorteile zur Folge.



2.3 Verdichten ohne Anbauplatten

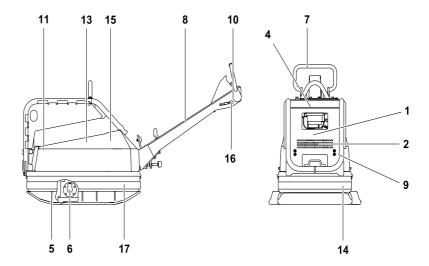
Wird die Vibrationsplatte ohne Anbauplatten betrieben, ist der Schraubensatz (8 Stck.) in die dafür vorgesehenen Gewinde der Untermasse einzuschrauben, um Beschädigungen der Gewinde vorzubeugen.

2.4 Max. zulässige Schräglage

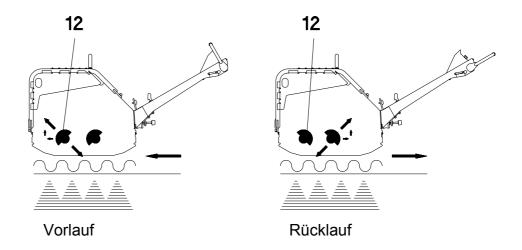


Beschreibung

2.5 Funktionsbeschreibung



2.5.1 Die für die Verdichtung erforderliche Vibration wird von dem mit der Untermasse (5) fest verbundenen Erreger (6) erzeugt. Dieser Erreger (6) ist als Zentralschwinger mit gerichteten Schwingungen konstruiert. Ein solches Prinzip erlaubt durch Verdrehen der Unwuchten (12) eine Änderung der Schwingungsrichtung. Damit ist ein Übergang zwischen Rüttlung im Vorlauf und im Rücklauf möglich.



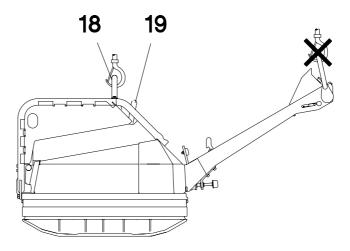
2.5.2 Gesteuert wird dieser Vorgang hydraulisch über einen Schaltbügel (7) an der Führungsdeichsel (8) und einem elektrisch betätigten Abschaltventil (9), welches ein Schaltsignal von einem Rollentaster (10) im Deichselkopf erhält. Ein Stromregelventil (15) versorgt dabei die Steuerleitung mit einem Teilölstrom.

Beschreibung

- 2.5.3 Der an der Obermasse (11) befestigte Antriebsmotor (1) treibt eine Pumpe (13) an, die die Ölmenge dem Hydraulikmotor (14) zuführt und dadurch den Erreger (6) antreibt. Der Ölkühler (2) kühlt das Hydrauliköl.
- 2.5.4 Die Drehzahl des Antriebsmotors (1) kann am Gas-Regulierhebel (16) fernbetätigt eingestellt werden (im Regelfall auf Vollgas).
- 2.5.5 Ober- (11) und Untermasse (5) sind durch 4 schwingungsabsorbierende Gummimetallpuffer (17) miteinander verbunden. Diese Dämpfung verhindert weitgehend eine Übertragung der Schwingungen der Untermasse (5) auf die Obermasse (11) und schont dabei den Motor und sorgt für eine gute Führbarkeit der Maschine durch den Bedienungsmann.

Transport zum Arbeitsort

3. Transport zum Arbeitsort



Voraussetzungen:

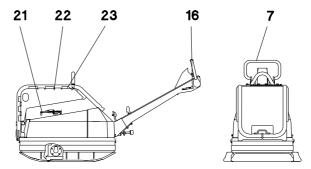
- Verwenden Sie zum Transport der Vibrationsplatte nur geeignete Hebezeuge mit einer Mindesttraglast von 800 kg.
- * Beim Transport immer den Motor ausschalten!
- * Geeignete Anschlagmittel an der dafür vorgesehenen Zentralaufhängung (18) anschlagen. Die Zentralaufhängung befindet sich exakt im Schwerpunkt der Maschine, kann jedoch für Einsätze bei denen die Bauhöhe entscheidend ist, nach hinten (19) versetzt werden (Anzugsdrehmoment = 85 Nm).
- * Beim Transport auf der Ladefläche eines Fahrzeugs die Vibrationsplatte an geeigneten Punkten verzurren.

Hinweis: Beachten Sie auch die Vorschriften in Sicherheitshinweise.

T01010D.fm 28

4. Bedienung

4.1 Starten



4.1.1 Voraussetzungen:

Motoröl:

Ölstand am Messstab (21) kontrollieren, wenn notwendig Öl (siehe Technische Daten) am Einfüllstutzen (22) nachfüllen.

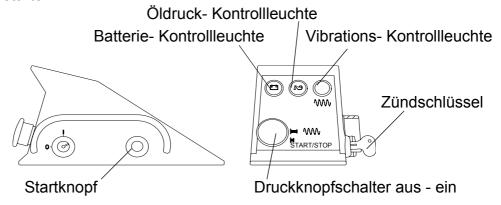
Kraftstoff:

Beim Einfüllen von Dieselkraftstoff in den Kraftstoffstutzen (23) auf ausreichende Sauberkeit achten. Verunreinigungen im Kraftstoff können Betriebsstörungen an der Einspritzanlage und vorzeitiges Verstopfen des Kraftstofffilters verursachen.

Luftfilter:

Bei starkem Staubanfall Zyklon und Ölbadluftfilter reinigen.

4.1.2 Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Sie den Motor wie folgt starten:



- 1. Gas-Regulierhebel (16) in Vollgasstellung drehen.
- 2. Druckknopfschalter in Start-Stellung drücken.
- 3. Zündschlüssel in Stellung "I" drehen und Startknopf so lange drücken, bis der Motor läuft.
- 4. Gas-Regulierhebel (16) auf Leerlaufstellung zurücknehmen und Motor im Leerlauf ca. 7 Minuten warmlaufen lassen.

T01011D.fm 29

Bedienung

4.2 Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

- 1. Gas-Regulierhebel (16) wieder in Vollgasstellung drehen.
- 2. Durch Ziehen des Druckknopfschalters aus der Startstellung wird der Vibrationsantrieb eingeschaltet.
- 3. Die Fahrtrichtung bestimmt man mit dem Schaltbügel (7).
- 4. Wird der Schaltbügel (7) losgelassen, bewegt sich die Maschine automatisch in Vorwärtsrichtung (Totmannsteuerung).

4.3 Ausschalten

- 1. Druckknopfschalter aus der Vibrations-Stellung in die Stoppstellung drücken, Kontrollleuchte erlischt.
- 2. Gas-Regulierhebel (16) bis auf Anschlag zurücknehmen.
- 3. Nach Stillstand des Motors Zündschlüssel in Stoppstellung bringen und abziehen, Kontrollleuchte erlischt.

T01011D.fm 30

5. Wartung

5.1 Wartungsplan

Bauteil	Wartungsarbeiten	Wartungsintervall	
Luftfilter	Zyklon und Ölbadluftfilter prüfen - bei Bedarf Öl erneuern und Zyklon reinigen.		
Ölkühler	Prüfen, ob die Lamellen des Ölkühlers verschmutzt sind. Bei Bedarf Ölkühler mit Wasserstrahl reinigen (Mindestabstand 20 cm). Kein Hochdruckreiniger.	täglich	
Antriebsmotor	Ölstand prüfen - ggf.Öl nachfüllen.		
Anthebamotol	Erster Ölwechsel.	nach 25 h	
Deichselhöhenein- stellung, Transportarretierung	Nachfetten.	wöchentlich	
Hydraulik	Ölstand prüfen - nachfüllen wenn erforderlich.	monatlich	
Erreger	ger Ölwechsel.		
Antriebsmotor	Ölwechsel, Ölfilter wechseln.		
Anthebamotol	Kühlrippen schmutzfrei halten, trocken reinigen.		
Batterie	Säurestand kontrollieren, ggf. destilliertes Wasser nachfüllen.	alle 250 h	
Ventilspiel	Prüfen, einstellen 0,1 mm bei kaltem Motor.		
Hydraulik	Erster Ölwechsel.	nach 500 h	
Kraftstofffilter zwischen Kraftstoffpumpe und Kraftstofftank wechseln. *		alle 500 h	
Hydraulikfilter	Hydraulikfilter Wechseln		
Hydraulik	Ölwechsel.	alle 1000 h	

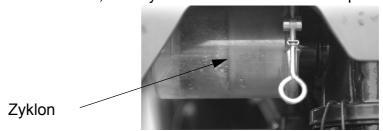
^{*} Der zweite Kraftstofffilter zwischen Kraftstoffpumpe und Einspritzanlage ist wartungsfrei.

T01012D.fm 31

Wartung

5.2 Ölbadluftfilter

Prüfung auf Schmutzanhäufung innerhalb des transparenten Vorabscheiders (Zyklon); Falls erforderlich zur Reinigung des Zyklons die Schelle lösen, den Zyklon abnehmen und ausklopfen.



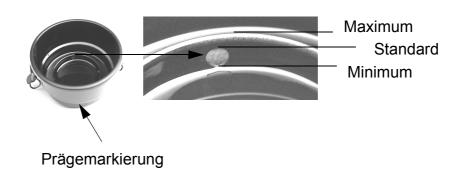
Prüfung und Ölmengen:

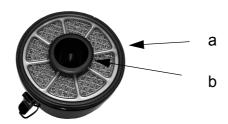
Zur Prüfung des Ölstandes ist der Deckel des Luftfilters, durch das Öffnen der beiden Klammern, abzunehmen. Die Ölmenge ist vom Motorhersteller festgelegt (0,3 Liter 10W40). Daher ist am Deckel des Ölbadluftfilters die Füllhöhe als Prägemarkierung angebracht. Einfacher für die Praxis ist die Bestimmung der Ölmenge jedoch nach den Bohrungen des im Deckel integrierten Ringes.

Die Ölmengen sind wie folgt festgelegt:

- * Minimum -Öl bis Unterkante der Bohrung
- * Standard -Öl bis Oberkante der Bohrung
- Maximum -Öl bis Oberkante des Ringes

Beachte: Öl keinesfalls über die Maximummarkierung auffüllen.

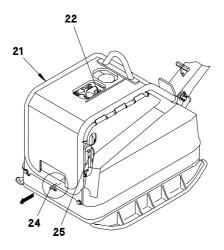






Hinweis: Beachten Sie beim Einbau des Deckels, dass die Dichtung (a) und die Dichtmanschette (b) des Filtereinsatzes vorhanden und in der richtigen Position sind.

5.3 Motorölstand kontrollieren





Bei der Ölstandskontrolle muss der Motor in waagrechte Lage gebracht werden.

- 5.3.1 Motorölstand prüfen:
 - * Ölstand am Messstab (21) kontrollieren.
 - * Bei zu geringen Ölstand Öl (siehe Technische Daten) durch Einfüllstutzen (22) einfüllen.
- 5.3.2 Motoröl wechseln:
 - 1. Motor warmlaufen lassen.
 - 2. Schraube (25) am Motor/Schelle lösen.
 - 3. Schlauch durch die große Öffnung im Schutzrahmen nach außen führen.
 - 4. Ablassschraube (24) ganz herausdrehen und Altöl mit geeignetem Gefäß auffangen.
 - 5. Ablassschraube (24) eindrehen und Schlauch wieder am Motor montieren.
 - 6. Öl (siehe Technische Daten) durch Einfüllstutzen (22) einfüllen.



Zur Beachtung: Bitte beachten Sie bei der Beseitigung des Altöls die entsprechenden Umweltschutz-Bestimmungen. Wir empfehlen, das Öl in einem verschlossenen Behälter zu einer Altöl-Sammelstelle zu bringen. Das gebrauchte Motoröl nicht in den Abfall werfen oder in die Kanalisation, den Abfluss oder auf den Boden gießen.

T01012D.fm 33

5.4 Batteriesäurestand kontrollieren

- 5.4.1 Batteriesäurestand prüfen
 - 1. Rechte Wartungsklappe öffnen.
 - 2. Säurestand kontrollieren, ggf. destilliertes Wasser nachfüllen.
 - 3. Klappe wieder schließen.



Bevor Klappe geschlossen wird sicherstellen, dass Pluspolabdeckung vorhanden ist!

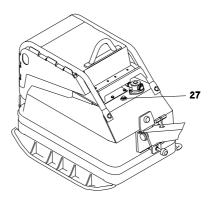
Hinweis: Defekte Batterie nur durch Original Wacker Neuson Batterie ersetzen. Herkömmliche Batterien sind für die hohe Schwingungsbelastung nicht geeignet.

5.4.2 Batterie wechseln

Ausbau: zuerst Minusanschluss dann Plusanschluss entfernen.

Einbau: zuerst Pluspol dann Minuspol anschließen.

5.5 Hydraulikölstand kontrollieren



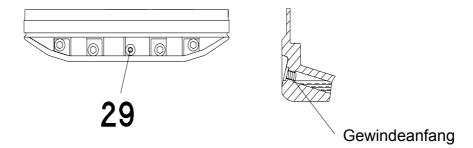
Ölstand prüfen:

- 1. Verschlussschraube (27) herausschrauben.
- 2. Ölstand muss ca. 10 cm unter Einschraubstutzenoberkante sein. Gegebenfalls Öl (siehe Technische Daten) nachfüllen.
- 3. Verschlussschraube (27) wieder einschrauben.

Hydraulik entlüften:

Nach Reparaturen/Wartungsarbeiten am Steuerkreis für Vor- und Rückwärtsfahrt, muss der Hydraulikschlauch zum Erreger entlüftet werden.

5.6 Erregerölstand kontrollieren



5.6.1 Erregerölstand prüfen

- 1. Vibrationsplatte waagerecht stellen.
- 2. Einfüllbohrung (29) öffnen.
- 3. Ölspiegel muss bis Gewindeanfang der Einfüllbohrung (29) reichen.
- 4. Ggf.Öl (siehe Technische Daten) durch Einfüllbohrung (29) einfüllen (Trichter verwenden).
- 5. Einfüllbohrung (29) verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)

5.6.2 Erregeröl wechseln

- 1. Ggf. Anbauplatten demontieren.
- 2. Einfüllbohrung (29) öffnen.
- 3. Vibrationsplatte kippen und gegen Umfallen sichern. So lange gekippt halten, bis das Öl ausgelaufen ist.
- 4. Vibrationsplatte waagerecht stellen.
- 5. Durch Einfüllbohrung (29) Öl (siehe Technische Daten) einfüllen.
- 6. Einfüllbohrung (29) verschließen. (Anzugsdrehmoment 100 Nm)
- 7. Ggf. Anbauplatte wieder montieren.

Nicht zu viel Öl einfüllen!



T01012D.fm 35

Störung

6. Störung

6.1 Fehlersuche und Störungsbeseitigung

Störung	Ursache	Abhilfe		
Vor- bzw.	Absicherungsdruck Vor-Rück zu niedrig.	Überdruckventil richtig einstellen (nur Wacker Neuson Service).		
Rücklaufgeschwindig keit zu gering	Erregerdrehzahl zu gering.	Motordrehzahl neu einstellen und Druckventil überprüfen (Wacker Neuson Service).		
Verlust von Hydrauliköl	Undichtigkeiten, Hydraulikschlauch defekt.	Defekte Teile wechseln. Hinweis: Nach jeder Demontage entlüften.		
Ölkontrollleuchte erlischt nicht	Ölstand im Motor ist zu gering.	Öl bis zur Markierung am Peilstab auffüllen.		
enischt nicht	Ölfilter verstopft.	Ölfilter reinigen oder erneuern.		
Ladekontrollleuchte erlischt nicht	Lichtmaschine defekt.	Wacker Neuson Service einschalten.		
enischt mont	Regler defekt.	Regler wechseln.		
Motor springt schlecht an	Druckknopfschalter am Bedienungspult ist nicht in Start- Position.	Druckknopfschalter in Start- Position stellen.		
Schlecht an	Gashebel ist nicht in Vollgasstellung.	Gashebel in Richtung Maschine auf Vollgas stellen.		
	Zündschloss defekt.			
	Anlasser defekt.	Defekte Teile wechseln.		
Motor lässt sich nicht starten	Startknopf defekt.			
	Batterie entladen.	Batterie laden.		
	Vibration eingeschaltet.	Vibration ausschalten.		

36

T01013D.fm

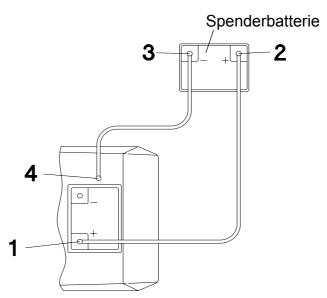
6.2 Fremdstart

- 6.2.1 Voraussetzungen für das Starthilfekabel:
 - Kabelguerschnitt mindestens 16 mm².
 - * Komplett in Kunstoff isolierte Klemmzangen.



Es dürfen nur 12 V Batterien angekoppelt werden. Bei Verwendung von z. B. 24 V LKW-Batterien explodiert die Bordbatterie!

Verwendung von Startsprays ist verboten!



- 6.2.2 Bei Fremdstart durch eine externe Batterie folgende Anschlussreihenfolge beachten:
 - 1. Rotes Starthilfekabel mit einer Klemmzange an den Pluspol (1) der entladenen Batterie anklemmen.
 - 2. Die andere Klemmzange des roten Starthilfekabels mit der Spenderbatterie am Pluspol (2) verbinden.
 - 3. Schwarzes Starthilfekabel mit einer Klemmzange an den Minuspol (3) der Spenderbatterie anklemmen.
 - 4. Die andere Klemmzange des schwarzen Starthilfekabels an der Masse (4) des Gerätes z. B. am Motorblock anklemmen.
- 6.2.3 Motor starten (max. 15 Sekunden) und laufen lassen.
- 6.2.1 Das Abklemmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, zuerst das schwarze Starthilfekabel entfernen, dann das rote.

T01013D.fm 37

3 Entsorgung

3.1 Entsorgung von Batterien

Für Kunden in EU-Ländern

Das Gerät enthält eine oder mehrere Batterien bzw. Akkumulatoren (nachfolgend einheitlich bezeichnet als "die Batterie"). Diese Batterie unterliegt der europäischen Richtlinie 2006/66/EG über (Alt)Batterien und (Alt)Akkumulatoren sowie den entsprechenden nationalen Gesetzen. Die Batterie-Richtlinie gibt dabei den Rahmen für eine EU-weit gültige Behandlung von Batterien vor.



Die Batterie ist mit dem nebenstehenden Symbol einer durchgestrichenen Abfalltonne gekennzeichnet. Unterhalb dieses Symbols befindet sich außerdem die Bezeichnung der enthaltenen Schadstoffen, nämlich "Pb" für Blei, "Cd" für Cadmium und "Hg" für Quecksilber.

Batterien dürfen nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer müssen Sie verbrauchte Batterien ausschließlich über die Hersteller und
den Handel oder die ggf. speziell dafür eingerichteten Sammelstellen entsorgen
(gesetzliche Rückgabepflicht); die Abgabe ist kostenlos. Handel und Hersteller
sind verpflichtet, diese Batterien zurückzunehmen und ordnungsgemäß zu verwerten oder als Sondermüll zu beseitigen (gesetzliche Rücknahmepflicht). Gerne können Sie auch die bei uns erworbenen Batterien nach dem Gebrauch kostenlos an uns zurückgeben. Falls Sie die Batterien nicht persönlich in einer unserer Niederlassungen abgeben, sorgen Sie bitte für eine ausreichende Frankierung der Rücksendung. Bitte beachten Sie auch etwaige Hinweise hierzu im
Kaufvertrag bzw. in den allgemeinen Geschäftsbedingungen Ihrer Verkaufsstelle.

Eine fachgerechte Entsorgung der Batterie vermeidet negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, dient der gezielten Behandlung von Schadstoffen und ermöglicht eine Wiederverwendung von wertvollen Rohstoffen.

Für Kunden in anderen Ländern

Das Gerät enthält eine oder mehrere Batterien bzw. Akkumulatoren (nachfolgend einheitlich bezeichnet als "die Batterie"). Eine fachgerechte Entsorgung der Batterie vermeidet negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, dient der gezielten Behandlung von Schadstoffen und ermöglicht eine Wiederverwendung von wertvollen Rohstoffen. Wir empfehlen daher, die Batterie nicht über den normalen Hausmüll, sondern in einer getrennten Sammlung umweltverträglich zu entsorgen. Auch nationale Gesetze schreiben unter Umständen die getrennte Entsorgung von Batterien vor. Bitte stellen Sie eine Entsorgung der Batterie nach den in Ihrem Land geltenden Vorschriften sicher.







EG-Konformitätserklärung

Hersteller

Wacker Neuson SE

Preußenstraße 41, 80809 München

Produkt

Тур		DPU 100-70
Produkt-Art		Vibrationsplatte
Artikel-Nr.		0008991, 0610320
Installierte Nutzleis- tung	kW	12,8
Gemessener Schall- leistungspegel	dB(A)	109
Garantierter Schall- leistungspegel	dB(A)	109

Konformitätsbewertungsverfahren nach 2000/14/EG, Anhang VIII, 2005/88/EG bei folgender Prüfstelle:

VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut, Merianstraße 28, 63069 Offenbach/Main

Richtlinien und Normen

Hiermit erklären wir, dass dieses Produkt den einschlägigen Bestimmungen und Anforderungen folgender Richtlinien und Normen entspricht:

98/37/EG, ab 29.12.2009: 2006/42/EG,

2000/14/EG, 2005/88/EG

Bevollmächtigter für technische Unterlagen: Axel Häret

München, 06.08.2009

Franz Beierlein Leiter Produktmanagement Dr. Michael Fischer Leiter Forschung und Entwicklung

Swichoul Pialer